Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die grosse Wochen der Carlsruhisch-Fürstlichen Hof-Capelle

Hölzlein, Johann Lorenz

Durlach, [1719]

Unter der Communion

urn:nbn:de:bsz:31-69507

Visual Library

So nehm ich auch die Toden-Post
Mit unerschrocknem Hertze an/
Und gehe Freuden-voll zu Grab/
Weil ich nunmehr die Lebens-Kost
Nach seiner Lieb genossen hab.

Choral.

Aus dem Lied: Wer weiß wie nahe mir mein Ende/ das 10. Gesätz.

Ich habe JEsu Fleisch gegessen/ ich hab sein Blut getruncken hier/ nun kan er meiner nicht vergessen/ ich leb in ihm/ und er in mir; mein GOtt! ich bitt durch Christi Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

Unter währender Communion wird diesen Tag/ und so offt man das H. Abendmahl offentlich hält/ musiciret.

Musicalisch aufgeführet von
J. P. Käfer/
und Poetisch componiret durch
J. G. Dieterich.

Recit.

HERR JESU!
Wie empfang ich dich?
Bereite mich doch selbst/ und heil'ge mich!
Ach! laß mich einen würd'gen Gast

Bey deinem Abendmahle heissen/
Daß ich dich einst mit deinen Himmels-Gästen
möge preisen.

Aria.

Hilf mir/ HErr! durch dein Erbarmen/
Reicher Trost der geistlich Armen/
Außerwähltes GOttes-Lam̃.
Cröne mich mit deinen Gnaden/
Da du mich zu dir geladen/
Als mein Seelen-Bräutigam.

Da Capo.

Recit.

Du rufst die Sünder zu der Buß/ und nicht die
Frommen/
Daher kan ich mit Freudigkeit zu deinem Liebes-
Mahle kommen.
Hier lässest du mich Krancken laben/
Mich Matten wilst du/ HErr! zu Gaste haben/
Mir halb-Erstorbnen schenckest du das Leben;
Und daß du deine Liebe mir recht zu erkennen mö-
gest geben/
So wilst du selber meine Speise seyn/
In/ mit/ und unter Brod und Wein.

Aria.

Süsse Speise meiner Seelen/
Du vollkom̃ner Lebens-Tranck/
Deine Liebe soll mich laben/

Denn/

Denn / HERR! kan ich dich nur haben/
Bin ich nicht mehr geistlich kranck.

Da Capo.

Recit.

So kan ich/ O du meiner Seelen Theil!
Da deine Liebe süsses Heil
Mir selber läßt die Tafel decken/
An deiner Liebes-Brust
Die seel'ge Himmels-Lust
Im Geiste mit entzücken schmäcken.

Dictum.

HErr! wann ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel und Erden / und wañ mir gleich Leib und Seele verschmachtet / so bist du doch/ O GOtt! allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil.

Recit.

Bey JEsu ist mein Geist erquickt.
So offt mein Hertz in seinem Leiden ihn erblickt;
Bezeigt mir jeder Tropffen Blut:
Diß litt mein Heil/mein JEsus/mir zu gut.
Drum will ich / diese Liebe recht zu fassen/
Auf ewig nicht von meinem JESU lassen.

Aria.

Koñ/meine Braut / koñ/meine Taube/
So nennt mein Freund / mein JEsus/ mich.
Ich will Ihn wieder mit entzücken

Recht fest an meine Seele drücken/
So bleibt die Liebe ewiglich/
So stärcket sich mein schwacher Glaube.

Da Capo.

Recit.

Mein JESU! hast du mich gewürdiget/
Dich mit mir zu verbinden;
So stör und wehre Teuffel/ Welt und Sünden/
Daß sie mich nicht von deiner Liebe leiten/
Biß du mich wirst mit deinen Außerwählten weiden.
Du aber dreymal Heiliger sprich selbst in meinem Hertzen Amen
Zu Ehren deinem grossen Namen.

Choral.

Aus dem Lied: Hertzlich thut mich verlangen/ das letzte Gesätz.

Hilf daß ich ja nicht wancke von dir HErr JEsu Christ! den schwachen Glauben stärcke in mir zu jeder Frist / hilf mir ritterlich ringen / dein Hand mich halte fest / biß ich mag frölich singen das Consummatum est.

Am